VerOnika

Arbeitstagung VerOnika: Orientierungsprogramme erfolgreich gestalten

Gendersensible Orientierung - Ein Arbeitsstand –

Beobachtungen aus dem VerOnika-Verbund (April 2020-Juli 2022)

Nadine Köcher, HTW Berlin & Franziska Heckel, Handwerkskammer Berlin

17.11.2022

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bildungsketten

bibb Bundesinstitut für Berufsbildung

STATISTIK 2020 - 2022

Frauenanteil im Vergleich

Positive Resonanz von Teilnehmerinnen im O ja!

19 – 21 %

- Ausbildungen im Berliner Handwerk

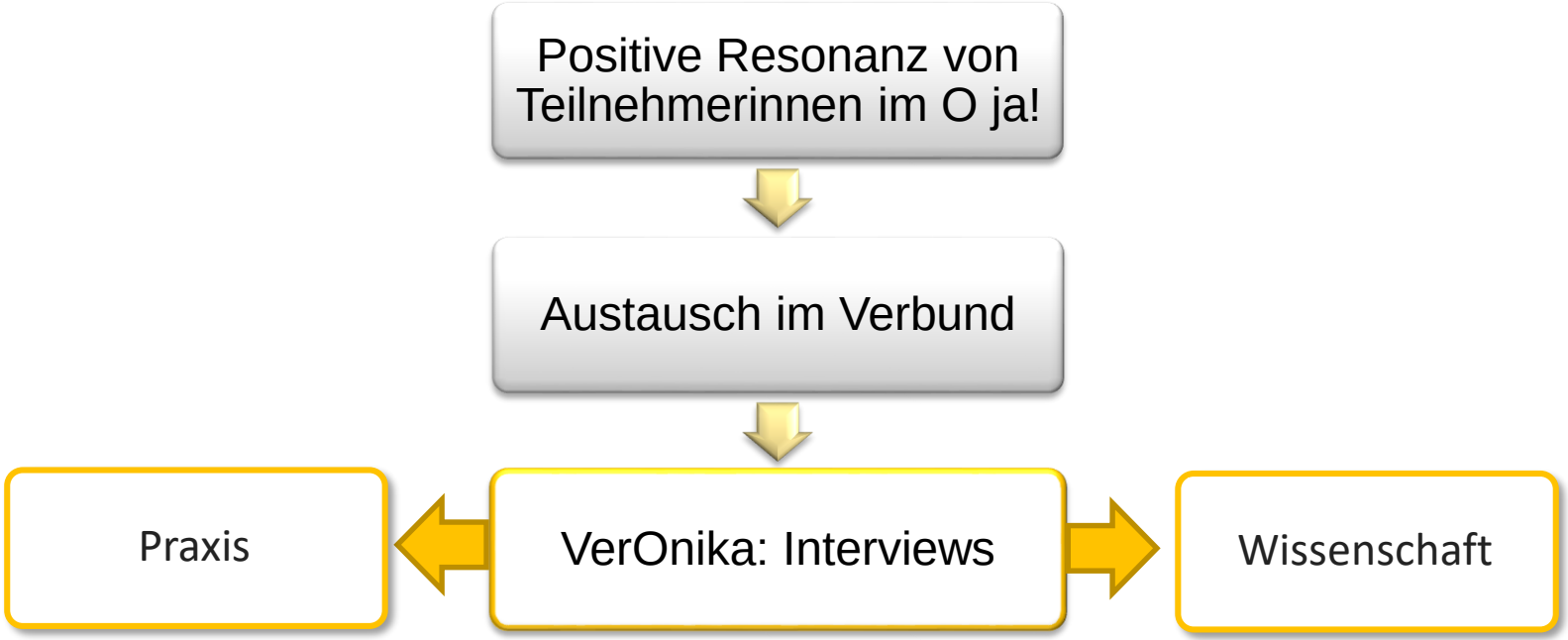
27 – 38 %

- **O ja! Orientierungsjahr Ausbildung und Studium**

18 – 25%

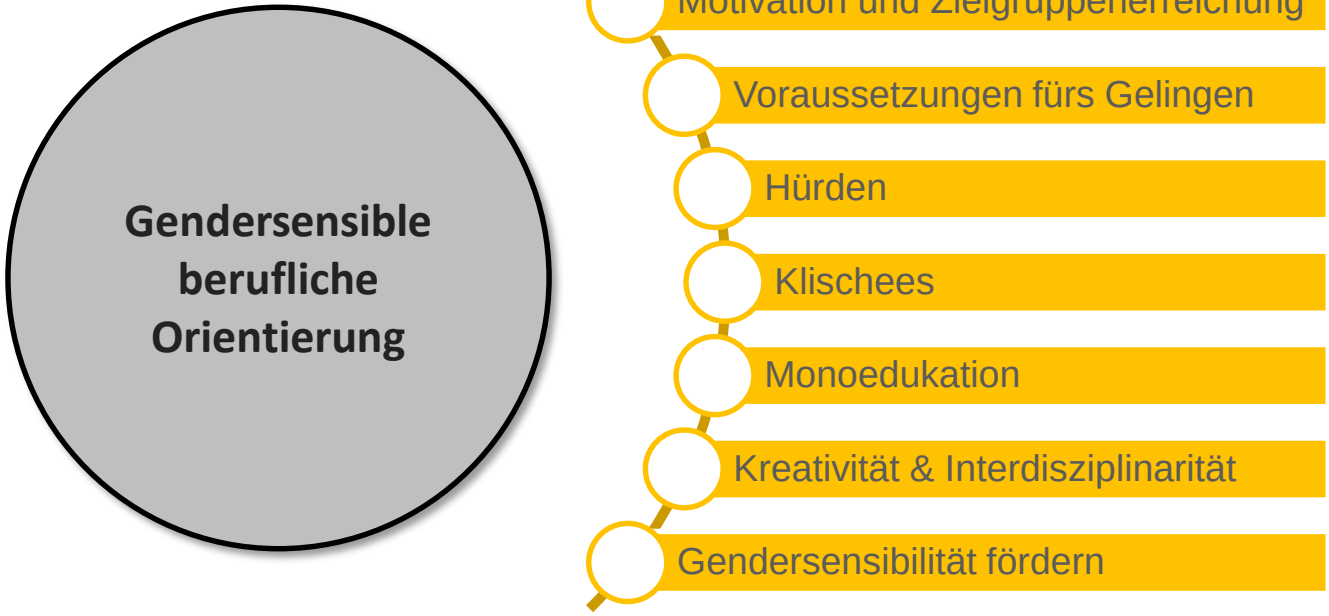
- Studiengänge im Fachbereich 1 der HTW Berlin

Hintergrund



Leitfragen für den Workshop

Mehrere Perspektiven – unterschiedliche Relevanz



BEOBACHTUNGEN | ANTWORTEN TEILNEHMENDE

Motivation und Zielgruppenerreichung

Annahme:

- Marketing mit nicht-stereotyper Bildsprache
- Gendergerechte Sprache

#Orientierung

- Fachliches Grundinteresse
- Neugier
- Zufall
- Eigenaktive Recherche

„Angesprochen hat mich das Wort ‚Orientierung‘ – weil ich das benötigt habe! Orientierung im sozialen Bereich auf jeden Fall – sozialer Bereich war klar, es hat nur die Orientierung gefehlt.“

ANTWORTEN DER TEILNEHMENDEN: ZUSTIMMUNG

Persönliche Einschätzung

Wie hoch schätzen Sie Ihre Chancen ein, ein Hochschulstudium erfolgreich zu absolvieren?[1]

	▪ VORHER	▪ NACHHER
TN (w)	56%	75%
TN (m)	vs. 61%	vs. 57%

[1]O ja! & TWIN! (2021/22): Startbefragungen (16 weibl., 33 männl. TN); Abschlussbefragungen (12 weibl. TN, 23 männl. TN)

ANTWORTEN DER TEILNEHMENDEN: ZUSTIMMUNG

Persönliche Einschätzung

Wie hoch schätzen Sie Ihre Chancen ein, ein Hochschulstudium erfolgreich zu absolvieren?[1]

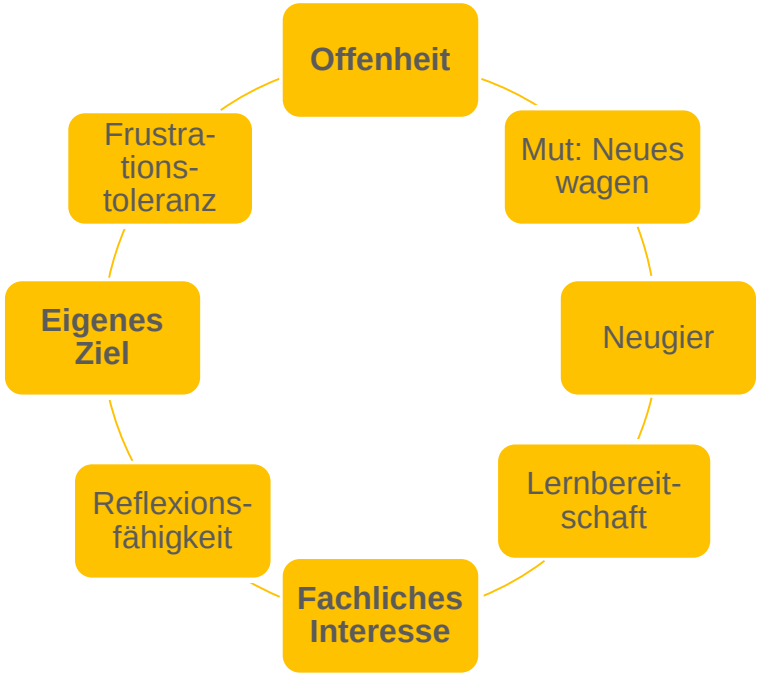
	▪ VORHER	▪ NACHHER
TN (w)	56%	75%
TN (m)	vs. 61%	vs. 57%

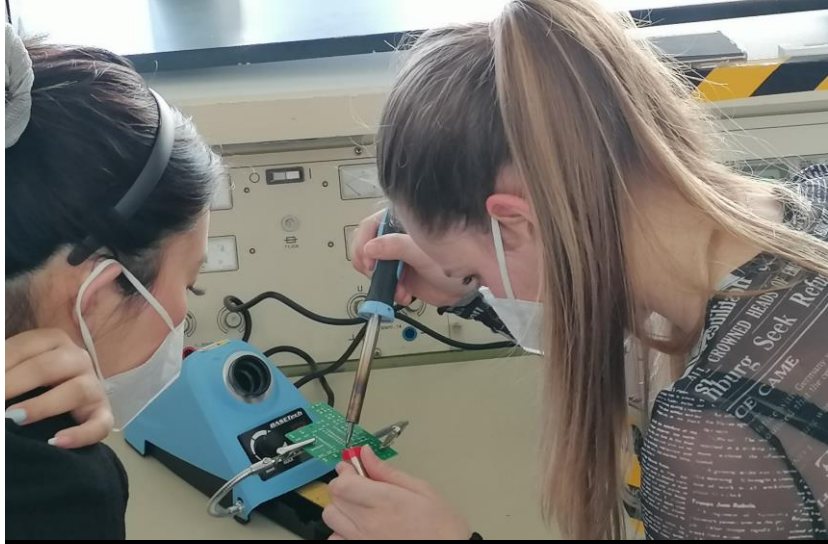
Die meisten Teilnehmerinnen haben Interesse an einem MINT-Studium.

Viele Teilnehmerinnen nutzen das Orientierungsangebot, um herauszufinden, ob sie ein MINT-Studium „schaffen können“.

[1]O ja! & TWIN! (2021/22): Startbefragungen (16 weibl., 33 männl. TN); Abschlussbefragungen (12 weibl. TN, 23 männl. TN)

Voraussetzungen fürs Gelingen





„…nützlich einfach mal ‚ohne Konsequenzen' ins Studium hineinschnuppern zu können. Und dabei neue Bereiche zu entdecken, auf die ich schon neugierig war, aber nicht genug Mut und Wissen hatte, sie ernsthaft zu verfolgen."

ANTWORTEN DER TEILNEHMENDEN: ZUSTIMMUNG

Besonders hilfreich für den Orientierungsprozess[1]

TN (w)	67%	67%	75%
TN (m)	vs. 47%	vs. 52%	vs. 44%
	▪ Kontakt zu anderen Studierenden	▪ Kontakt zu Professor*-innen und Dozent*innen	▪ Kontakt zu späteren Arbeitgebern

[1]O ja! & TWIN! (2021/22): Abschlussbefragungen (12 weibl. TN, 23 männl. TN)

ANTWORTEN DER TEILNEHMENDEN: ZUSTIMMUNG

Besonders hilfreich für den Orientierungsprozess[1]

TN (w)	**83%**	**100%**
TN (m)	vs. 57%	vs. 61%
	▪ Kontakt zu zukünftigen Bildungseinrichtungen	▪ Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Hochschule

[1] O ja! & TWIN! (2021/22): Abschlussbefragungen (12 weibl. TN, 23 männl. TN)

ANTWORTEN DER TEILNEHMENDEN: ZUSTIMMUNG

Besonders hilfreich für den Orientierungsprozess[1]

TN (w)

TN (m)

83%

vs. 57%

- Kontakt zu zukünftigen Bildungseinrichtungen

100%

vs. 61%

- Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Hochschule

Hypothese: Teilnehmerinnen nutzen mehr die Möglichkeiten des Austauschs und der Vernetzung.

Hypothese: Für Teilnehmerinnen ist das Kennenlernen von ‚Lernort und Arbeitsweisen Hochschule' wichtiger.

[1] O ja! & TWIN! (2021/22): Abschlussbefragungen (12 weibl. TN, 23 männl. TN)

ANTWORTEN DER TEILNEHMENDEN: ZUSTIMMUNG

Individueller Nutzen[1]

TN (w)	92%	92%	100%
TN (m)	vs. 74%	vs. 74%	vs. 91%
	▪ Unterstützung für Gestaltung des weiteren beruflichen Bildungsweges	▪ Theoretische Fachkenntnisse erwerben für beruflichen Bildungsweg	▪ Mich persönlich weiterentwickeln

[1]O ja! & TWIN! (2021/22): Abschlussbefragungen (12 weibl. TN, 23 männl. TN)

ANTWORTEN DER TEILNEHMENDEN: ZUSTIMMUNG

Individueller Nutzen[1]

TN (w)	**92%**	**92%**	**100%**
TN (m)	vs. 74%	vs. 74%	vs. 91%
	▪ Unterstützung für Gestaltung des weiteren beruflichen Bildungsweges	▪ Theoretische Fachkenntnisse erwerben für beruflichen Bildungsweg	▪ Mich persönlich weiterentwickeln

Hypothese: Teilnehmerinnen kommen häufig mit eigenem Ziel ins Orientierungsprogramm und können so den eigenen Nutzen erhöhen.

[1]O ja! & TWIN! (2021/22): Abschlussbefragungen (12 weibl. TN, 23 männl. TN)

Hürden

<u>Selbst & eigene Motivation</u>

- Hoher eigener Anspruch
- Ausprägung Selbstwirksamkeit
- Hohe Komplexität der Möglichkeiten
- Vielfältige Fähigkeiten und Interessen
- Wahrgenommenes gesellschaftliches Ansehen / Erwarteter Erfolg / Entlohnung (z.B. bei soziales Berufe)

„Selbstdisziplin, eigenständiges Arbeiten ohne Kontrolle, eigenen Antrieb aufbringen – mir feste Zeiten vorgeben, wann ich lernen soll.“

BEOBACHTUNGEN

Hürden

<u>Eigenes Umfeld und Erfahrungen</u>

- Fehlende Vorbilder
- Geschlechterklischees von Umfeld
- Nicht erkannte/geförderte Talente
- wenig Experimentieren in Kindheit / Berührungsangst mit Technik

„Jungs behandeln uns normal. Nur einmal gab es eine komische Bemerkung: ‚Traust Du Dir das zu?‘ Der hat aber mittlerweile selbst das Studium abgebrochen“.

Geschlechterklischees

- Überraschte Reaktion von anderen: positiv und negativ erlebt
- Klischees sind vorhanden
- Ansätze:
  - TN zur Reflexion anregen
  - Fokus auf Interessen und Neigungen des einzelnen
  - Ausprobieren ermöglichen
  - Vorbilder schaffen und Bildungswege erfahrbar machen

„Große Augen und ein überraschter Blick, wenn ich sage, was ich studiere.
Aber dann bin ich eher stolz die Leute zu überraschen.“

Monoedukation

Annahme:

- Geschützter Raum, Gruppendynamik
- Vorbilder, Role Models
- Experimentieren und forschen: Interdisziplinarität und Kreativität

- Wenig Erfahrung
  (sowohl Verbund als auch TN)
- Reaktionen von TN:
  - Kein eigener Bedarf
  - Wunsch, dass es nicht nötig sei
  - Keine Sonderbehandlung erwünscht
  - Wenig/keine Anmeldungen

„Solche Veranstaltungen können fruchtbar sein, da so Frauen nicht zu ausgeklammert werden und keine Chance haben sich selbst durch Angst oder mangelndes Selbstbewusstsein oder Unwissenheit selbst auszuklammern.“

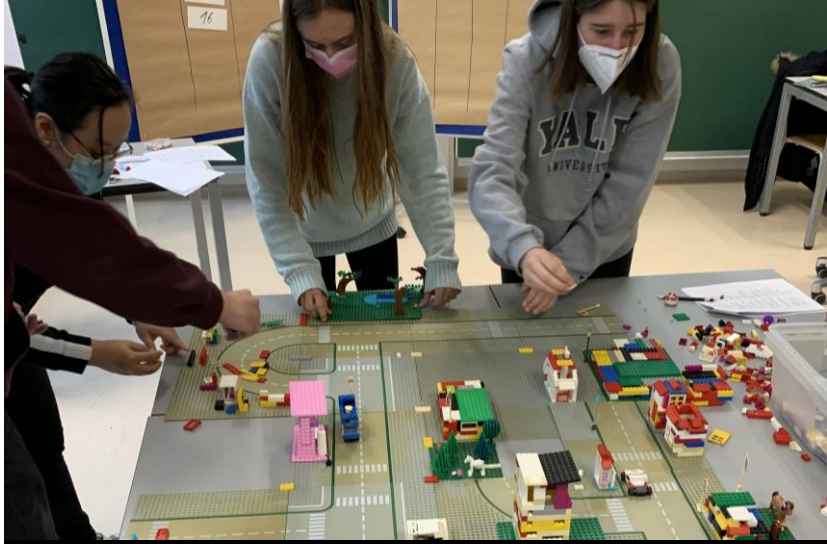
Fachwissen + Kreativität + Interdisziplinarität

Annahme:

- Kreatives und interdisziplinäres Arbeiten ist für Zielgruppe attraktiv
- Notwendig, um neue Ideen zu entwickeln
- Experimentieren und forschen / Probleme lösen

Reaktionen von TN:

- Think outside the box
- Grundlage für Innovationen
- Nötig um Probleme zu lösen
- Disziplinen vernetzen
- Eigene Zusammenhänge bilden



„Ich finde, dass MINT ein Weg/Werkzeug ist, um Kreativität umzusetzen. Und wenn man dann lernt und sieht, was alles möglich ist, regt das die Kreativität und den Entwicklerdrang an.“

ZUKUNFTSVISION GENDERSENSIBLER ORIENTIERUNG

Vielfalt in Berufen fördern

- Eigene Kompetenzen kennen lernen und ausbauen
- Jeder und jede in seinen Kompetenzen und Interessen entwickeln lassen
  - Eigenständigkeit fördern
- Erwartungshaltung/Reaktionen von Eltern/Umfeld mitreflektieren und transformieren
- Kreativität, Interdisziplinarität, Flexibilität leben

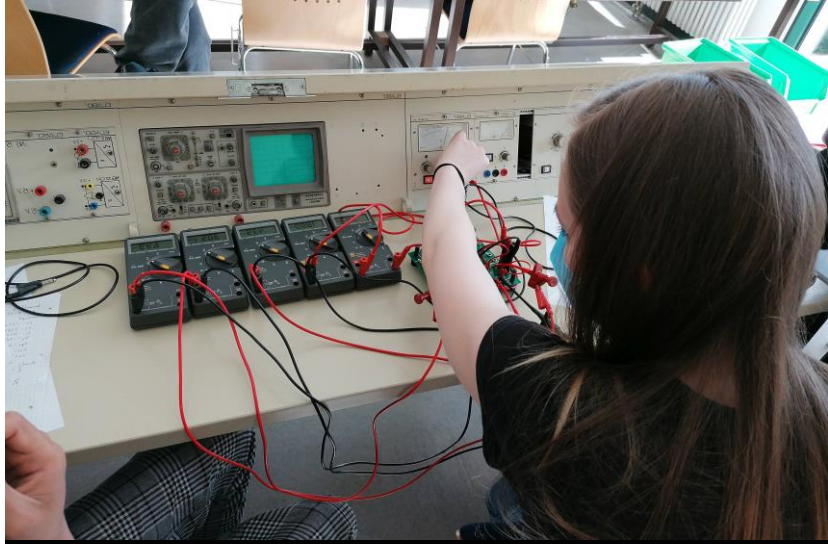
„Das ist ein riesiges Thema das schon bei der Erziehung anfängt und bei Faulheit und wirtschaftlichem Denken endet.“

FAZIT

Vielfalt in Berufen fördern

Annahme: Was können wir tun?

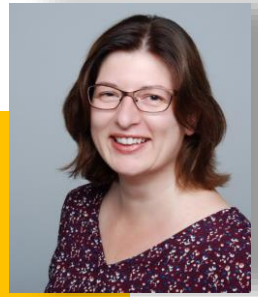
- Sensibilisierung von Geschlechterrollen, gendersensible Ansprache und Lehre
- Geschützte Lern- und Experimentierräume bieten
- Talente fördern, ermutigen
- Berufsfelder aufzeigen
- Kreativität und Interdisziplinarität ermöglichen
  - Probleme lösen, Neues entwickeln, Zukunft gestalten



„Es sollte schon im frühen Alter anfangen. Also nicht nur für Frauen - sondern auch für Mädchen!!!“

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Haben Sie Fragen?



Franziska Heckel

O ja! Orientierungsjahr Ausbildung und Studium

Handwerkskammer Berlin

heckel@hwk-berlin.de

Nadine Köcher

O ja! Orientierungsjahr Ausbildung und Studium

HTW Berlin

koecher@htw-berlin.de